



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte des Groteskekomischen**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1788**

d. Beltramo von Mailand.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48950)

Doctors ist eine französische Erfindung. Der Doctor ist ein ewiger Schwächer, der den Mund nicht aufthut ohne eine Sentenz oder lateinische Brocke auszukramen. Einige Schauspieler haben diesen Doctor zu einem wirklichen gelehrten Manne gemacht, und lassen ihn seine ganze Gelehrsamkeit mit einer Menge Citationen, aus lateinischen Schriftstellern verbrämt, von sich strömen. Andre aber machen ihn zu einem wirklichen Ignoranten, der mit Macaronischen oder Küchenlatein um sich wirft, und alle Sentenzen am unrechten Orte auf eine pedantische Weise anbringt. \*)

d. Beltramo von Mailand.

Diese verlarvte Person war in Frankreich unter Ludwig XIII. üblich. Seine Tracht hat nichts ausserordentliches; sie scheint eine Tracht seiner Zeit, oder doch wenigstens nicht lange vorher Mode gewesen zu seyn. Er hat eben so eine Maske wie Scapin, der um eben diese Zeit auf das Theater kam, und den Beltrame scheint vertrieben zu haben. Riccoboni weiß selbst nicht, was er für einen Charakter gehabt hat, doch glaubt er, er hätte die Rolle eines Bedienten gehabt. Baretti und Napoli Signorelli nennen ihn einen mailändischen Einfaltspinsel.

e. Scapino.

Scapin hat den Charakter, den die Slaven beim Plautus und Terenz haben. Er ist ränkesüchtig,

\*) Riccoboni, l. c. p. 312.